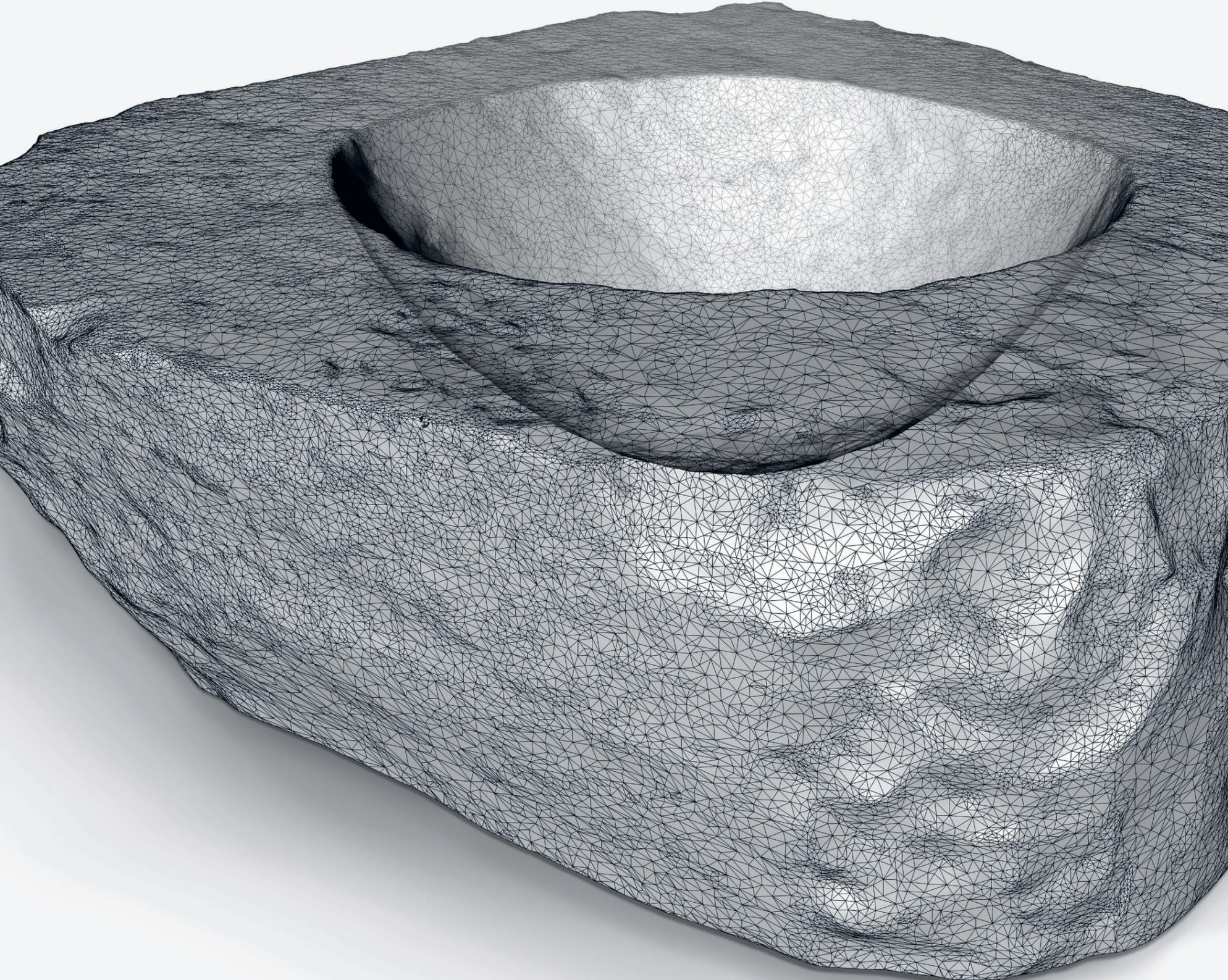


02 WENN STEINE SPRECHEN



STEIN 4.0

Alles spricht von Industrie 4.0, wir sprechen vom Stein 4.0 und nutzen die Möglichkeiten, die uns die Digitalisierung in der Planung und Steinbearbeitung eröffnet. In unserem Steinbruch im Kreienwald wird sich nicht viel ändern. Rorschacher Sandstein bleibt Rorschacher Sandstein. Doch in Planung und Realisation kommt der Stein jetzt digital ins Rollen. Was kommt auf uns zu? Alles ist möglich.



**BÄRLOCHER
GOES
DIGITAL**

Alles ist möglich –
digitale Revolution
im Kreienwald



Liebe Natursteinfreundinnen,
liebe Natursteinfreunde

Unser Steinbruch über dem Bodensee liegt idyllisch, abseits aller hektischen Betriebsamkeit. Es ist ein Lebensraum besonderer Art. Rorschacher Sandstein, den wir hier seit Generationen abbauen und bearbeiten, speichert Erinnerungen aus Jahrtausenden. Die Digitalisierung ist ein absolut neues Phänomen. Sie wird bei Bärlocher eine kleine Revolution auslösen. Wir investieren zunehmend in digitale Techniken, in Planung und Steinbearbeitung und eröffnen unseren Kunden dadurch neue Chancen.

Stein 4.0 – in der zweiten Ausgabe unseres Journals machen wir Sie mit einigen Aspekten vertraut. Wir berichten über Fiorini und unseren Handel mit Natursteinen aus aller Welt. Daneben stellen wir Ihnen ganz unterschiedliche Naturstein-Projekte vor, die uns beeindruckt haben. Wir hoffen, es geht Ihnen ebenso.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Liebe zum Rorschacher Sandstein teilen und das Bärlocher-Naturstein-Journal bei Ihnen auf Interesse stösst. Wir möchten dem Stein unsere Stimme leihen. Für Fragen und Anregungen haben wir ein offenes Ohr. Kommen Sie auf uns zu!

H. Bärlocher

Herzlich
Hans-Jakob Bärlocher



EIN BRUNNEN AUS RORSCHACHER SANDSTEIN. VOM 3D-CAD-MODELL ZUM REPRODUZIERBAREN ORIGINAL. DIGITALE TECHNIK VERÄNDERT UNSER HANDWERK.

Seit 1890 baut Bärlocher im eigenen Steinbruch im Kreienwald Rorschacher Sandstein ab und bearbeitet ihn in der Steinhauerei. Damit das steinalte Geschäftsmodell Zukunft hat, investiert Bärlocher in die Digitalisierung der Planungs- und Produktionsprozesse. Das eröffnet neue Perspektiven.

«Industrie 4.0 – digitales Planen und Bauen – das ist die Zukunft», sagen uns die Experten. Und die Enthusiasten rufen uns zu: «Alles ist möglich oder wird schon bald möglich sein.» Als Steinhauer reagieren wir naturgemäss gelassen. Klar, die Digitalisierung in Architektur und Bauwirtschaft ist weit vorgeschritten. Doch in unserem Steinbruch im Kreienwald leben wir nicht hinter dem Mond. Wir werden die digitale Revolution nicht verschlafen. Bärlocher stellt sich der Herausforderung.

Die Chancen erkennen
Stein 4.0 – das ist noch immer derselbe Naturstein. Die Digitalisierung wirkt sich auf die Planung und die zunehmend automatisierte Steinbearbeitung aus. Zwei Ziele stehen sich gleichberechtigt gegenüber. Die Erhöhung der Produktivität und die Steigerung der Effizienz entsprechen ganz der «Industrie-4.0-Philosophie». Darüber hinaus vergrössert die Digitalisierung

den kreativen Spielraum für Architekten. Vieles wird möglich, was früher unmöglich war.

Offen für Experimente
Alles ist möglich. Es braucht immer einen, der etwas als Erster versucht. Bärlocher ist offen für Ideen und begleitet Sie während der Realisation. Als dreidimensionaler Natursteinplaner und innovative Steinhauerei.

STEIN 4.0 DIGITALE CHANCEN



3D-CAD-Planung – Seit Anfang Jahr konstruiert und zeichnet Bärlocher in 3D. Wir optimieren unsere Schnittstellen laufend, wir übernehmen und bearbeiten Pläne und Bestandsaufnahmen dreidimensional.



3D-Modelle ausdrucken – Mittels 3D-Druckern können dreidimensionale Prototypen schnell gefertigt und anschaulich präsentiert werden. Dabei profitieren wir von den enormen Fortschritten im 3D-Printing.



3D-Modelle einscannen – Plastiken und Modelle im Kleinformat können via 3D-Scanner digitalisiert und für die weitere Planung und die Herstellung im Grossformat genutzt werden. Das eröffnet der Bildhauerei neue Möglichkeiten.



3D-Oberflächenbearbeitung – Auf modernen CNC-Maschinen fertigt Bärlocher dreidimensionale Steinoberflächen. Die automatisierte Herstellung eröffnet Architekten neue kreative Wege in der Fassadengestaltung.



Spezialisierte Fertigungsroboter
Für einzelne Werkstücke und Serien nutzt Bärlocher schon heute Fertigungsroboter. Dabei arbeiten wir auch mit Spezialisten zusammen. Die Robotik gewinnt in unserer Branche an Bedeutung und wird auch bei Bärlocher Einzug halten. Den Fertigungsroboter sehen wir nicht als Konkurrenten zum Steinmetz. Im Gegenteil: Die Entwicklungen machen unsere Arbeit vielschichtiger und spannender. Das individuelle Geschick und der Gestaltungswille des Steinmetzes sind durch nichts zu ersetzen.



**STEIN
WISSEN**



Die neue Steinbearbeitungstechnik. Seit 2006 organisiert Bärlocher in loser Folge die «Rorschacher Naturstein Fachgespräche». Dazu treffen sich Fachexperten, Professoren und Praktiker zum Austausch. Die letzte Veranstaltung im Juni 2016 widmete sich neuen, digitalen Planungs- und Steinbearbeitungstechniken. Die dazu erschienene, umfangreiche Dokumentation ist vergriffen. Sie können sie im Download-Bereich auf unserer Webseite als PDF herunterladen.
www.baerlocher-natursteine.ch/steinwissen

**STEIN
ONLINE**

> Folgen Sie uns auf Facebook

> Unsere Tochterfirma Fiorini ist online. Sie finden uns unter der URL: www.fiorini-natursteine.ch

**BAU
STEIN**

Gegensätze beleben die Architektur

MAX DUDLER
ARCHITEKT



«Die gebaute Umwelt beeinflusst die Qualität unseres Lebens.»

Die Verbindung von Kunststeinen und Rorschacher Sandstein verleiht der Fassadengestaltung im Giessen-Areal Meilen einen unverwechselbaren Touch. Max Dudler Architektur hat die Wohnsiedlung (2014) als «Urbane Insel» gestaltet und gebaut.

Die kleine Siedlung am See – zehn Häuser mit insgesamt 34 Eigentumswohnungen – auf dem Giessen-Areal in Meilen hat für uns Vorbildcharakter. So stellen wir uns qualitativ hochwertiges Bauen und Wohnen vor. Die architektonische Idee: ein Dorfmotiv in zeitgenössische Form transformieren. Ein kleines Dorf mit einem Platz, mit Gassen und Gärten schaffen. Eine urbane Insel in einer parkähnlichen

Landschaft. Individuelle Blickwinkel auf den See. Lebensqualität.

Wahre Gegensätze

Natürlich freuen wir uns primär über den Einsatz von Rorschacher Sandstein bei der Fassadengestaltung. Doch darüber hinaus schätzen wir das architektonische Konzept, die Gegensätze. Natürlich: Wir lieben Rorschacher Sandstein. In unserer subjektiven Wahrnehmung ist er als Naturstein jedem Kunststein haushoch überlegen. Klar, im Steinbruch galten Kunststeine lange Zeit nur als billige Konkurrenz. Erst die Zusammenarbeit mit Architekten, wie Max Dudler, hat uns die Augen geöffnet. Gegensätze ziehen sich an. Dafür ist

das Giessen-Areal typisch. Ein Raster aus gespaltenen, grossformatigen Kunststein-Elementen rahmt die Einfassungen aus gebrochenem Sandstein und modernen Fenstern. Die «Konkurrenz», der glatt geschliffene Kunststein (Sulser Elemente), bringt unseren Naturstein erst wirklich zu Geltung. Er schafft den Rahmen. Der spannungsvolle Gegensatz zwischen glatten und gebrochenen, zwischen natürlichen und artifiziellen Flächen verleiht der Wohnanlage ihren typischen Charakter. Was uns besonders fasziniert, ist die Harmonie des Ganzen, das Neben- und Miteinander von Natur und Architektur.

Max Dudler ist ein Schweizer Architekt von internationalem Rang. Wir bewundern seine Architektursprache, weil sie in hohem Masse reflektiert und differenziert ist und doch gleichzeitig das Archetypische sucht.

Max Dudler Architektur beschäftigt sich mit Körper und Geist und orientiert sich an den Bedürfnissen des Menschen. Die Aufgabe von Architektur liegt für ihn darin, Lebensqualität zu schaffen. Das macht sie uns sympathisch. Seine Bauten verbinden oft anscheinende Gegensätze, wie Kunst und Natur, die abstrakte Geometrie mit dem realen Leben oder eben: uralten Sandstein mit modernen Kunststein-Elementen.

Übrigens: Max Dudler ist in Altenrhein, unweit unseres Steinbruchs über dem Bodensee, geboren und aufgewachsen. Trotz Schweizer Minimalismus, der ihm nachgesagt wird, überzeugt uns das Giessen-Areal in Meilen durch die Sinnlichkeit der Architektur und die hohe Lebensqualität, die sie ihren Bewohnern bietet.



**STEIN
HANDEL**

Natursteine aus aller Welt

«Alles ist möglich.» – Das gilt auch im internationalen Steinhandel. Doch nicht alles ist wünschbar, nachhaltig und sinnvoll. Unsere Tochterfirma Fiorini in Wittenbach hat sich auf den Handel mit Natursteinen spezialisiert und baut primär auf Vertrauen.

Fiorini versteht sich als Naturstein-Spezialisten und liefert Granite und Gneise speziell für Fassaden und andere Anwendungen. Der richtige Stein am richtigen Ort, exakt bearbeitet, pünktlich geliefert und zuverlässig verbaut – das ist der Anspruch. Doch bevor aus Natursteinen hochwertige Bauelemente werden, stellt sich eine andere Frage.

Woher kommt der Stein?

Diese Frage beschäftigt Architekten, Bauherren und jeden interessierten Architekturbeobachter. Die Antwort verleiht dem Bau einen Teil seines

Charakters. Woher kommt der Stein? Stellen Sie sich eine Weltkarte vor, auf der alle Steinbrüche verzeichnet und bewertet wären. Ein Projekt, das wir gerne realisieren würden, weil es anschaulich zeigen könnte, wie intensiv und unter welchen Bedingungen Natursteine weltweit abgebaut und genutzt werden. Unser Interesse für Steinbrüche ist universal. Die naheliegenden kennen wir persönlich, in der Schweiz, aber auch in Europa besuchen wir sie regelmässig. Weil wir wissen wollen, woher wir unsere Produkte beziehen. Unsere Lieferanten in der Schweiz liegen uns besonders am Herzen. Seit Jahren pflegt Fiorini beste Kontakte zur Welt der Naturstein-Produzenten.

Wir bauen auf Vertrauen

Der Preis ist nicht entscheidend, sagen wir. Obwohl wir wissen, dass er

entscheidend ist. Mit diesem Paradox leben wir. In der Beratung beleuchten Fiorini und Bärlocher die unterschiedlichen Qualitäten von Natursteinen, ihre Aura, ihre ästhetischen und physikalischen Eigenschaften, ihren Ursprungsort, ihren Abbau, ihren Transport, ihre mögliche Verarbeitung

oder ihre Bauelement-Qualitäten. Das relativiert den Faktor Preis und zielt auf Charakterstärke und Nachhaltigkeit. Beratung, Planung, Bearbeitung und Verlegung basieren auf langjährigen Erfahrungen. Darauf baut das Vertrauen unserer geschätzten Kunden auf.

Fiorini AG
Postfach 154, 9008 St.Gallen
T +41 71 290 06 10
F +41 71 290 06 14
www.fiorini-natursteine.ch
info@fiorini-natursteine.ch
Büro und Lager:
Arbonerstrasse, 9300 Wittenbach



**STEIN
ARBEITERIN**

**UNSER
NACHWUCHS-
TALENT**



Saskia Sieber aus Widnau hat sich für eine Steinmetzlehre bei Bärlocher entschieden. Das freut uns ausserordentlich. Erstens, weil wir uns als Ausbilder für diesen traditionsreichen Lehrberuf engagieren. Zweitens, weil sich mit Saskia wieder eine junge Frau für diese abwechslungsreiche und vielseitige Lehre entschieden hat. Was hat Saskia Sieber dazu bewogen? – «Natursteine haben mich schon immer interessiert. Es sind ursprüngliche und coole Materialien. In der Schulzeit habe ich gerne gezeichnet und mit Werkstoffen gearbeitet. Ich bin gespannt, was mich in der 4-jährigen Ausbildung alles erwartet. Nach den Sommerferien habe ich begonnen. Die ersten Schwielen habe ich mir schon verdient. Für mich ist alles neu. Jetzt baue ich an meiner Zukunft.»

**KUNST
STEIN**

**SANDSTEIN
INTERVEN-
TIONEN
VON PIERO
MASPOLI**



Piero Maspoli treibt einen Keil ins städtische Leben. Er grenzt damit das «Careum Campus» in Zürich von der Gloriastrasse ab. Die abfallende Rampe (Ohne Titel, 2006) mit verschiedenen Sandsteinplatten aus unserem Steinbruch wirkt archaisch und lebendig und steht allem senk- und waagrechten Konformismus entgegen. Der bedeutende Schweizer Steinbildhauer arbeitet oft in unserem Steinbruch und macht aus Rorschacher Sandstein zeitgenössische Kunst, die Gefühle und Erinnerungen weckt. **Was für ihn Rorschacher Sandstein bedeutet, erzählt er in einer nächsten Ausgabe unseres Journals.**

**STEIN
SANIERUNG**

**REINIGUNG
UNTERNIEDERDRUCK**



BÄRLOCHER IST AUCH PARTNER FÜR RENOVATION UND SANIERUNG. WIE DAS BEISPIEL DES VERWALTUNGSGEBÄUDES AM OBEREN GRABEN IN ST. GALLEN ZEIGT.

Auch Sandstein-Fassaden setzen im Laufe der Jahrzehnte Schmutz an.

In Zuge des Neubaus für das Verwaltungszentrum des Kantons St. Gallen wurde auch die bestehende Liegenschaft Oberer Graben gründlich renoviert. In Zusammenarbeit mit dem Jessenvollenweider Architekturbüro in Basel hat Bärlocher die historische Sandstein-Fassade restauriert und

gereinigt. Die Reinigung erfolgt mit dem bewährten Jos/Rotec-Niederdruck-Wirbelstrahlverfahren. Es erlaubte uns eine gründliche Reinigung bei einer schonenden Oberflächenbehandlung. Trotz extrem niedrigem Luftdruck (0,1 – 2,5 bar) konnten wir im Trocken- und Nassverfahren erstklassige Ergebnisse erzielen. Die historische Gebäudefassade kommt wieder voll zur Geltung.

**STEIN
SCHOTTER**

**KREATIVITÄT IM
UMGANG MIT SCHOTTER**



SOLLTE SCHULE MACHEN – DER KREATIVE EINSATZ VON NATURSTEIN-SCHOTTER IN DER ARCHITEKTUR.

Beeindruckende Architektur erfordert den Mut, etwas zu wagen und allen 08/15-Lösungen aus dem Weg zu gehen. Das gilt auch für den Umgang mit Schotter.

Man kennt die vielen achtlos platzierten Schotterkörbe und ärgert sich manchmal über den wenig kreativen Umgang mit ihnen. Dass es auch anders geht, zeigt der selbstbewusste Neubau für das Weingut Schmidheiny

(Heerbrugg/Rheintal) des Architekturbüros Spirig Partner AG. Er ist auch ein gelungenes Beispiel für die Integration von Schottergestein in die Gesamtarchitektur. Zum Einsatz kamen Kalksteine. Dabei wurden rund 200 Kubikmeter verbaut. Das Schmidheiny Weingut verbindet Weinbau, Architektur und Gartenkunst zu einem eindrücklichen Gesamterlebnis. Ein Besuch lohnt sich.

**NATUR
STEIN**

**LEBEN IM
STEINBRUCH**



Wir leben von der Natur und mit der Natur. Der Abbau von Rorschacher Sandstein und die Wertschätzung für die Natur, die uns hier umgibt, gehen Hand in Hand.

Seit Jahrzehnten engagiert sich Bärlocher für verschiedenste Umweltanliegen und arbeitet mit erfahrenen Experten, Partnern und Verbänden eng zusammen. Im Rahmen eines umfassenden Umweltmanagements sorgen wir für eine energieeffiziente und ressourcenschonende Betriebsführung. Seit 2013 beziehen wir auch unseren Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien.

Unser Steinbruch im Kreienwald ist ein idealer Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Die Feuersalamander, die uns immer wieder begegnen, erinnern uns an unsere Verantwortung und nehmen uns in die Pflicht. Die Liebe zum Naturstein ist für uns gekoppelt an die Sorgfalt im Umgang mit dem einmaligen Ökosystem im Kreienwald. Besuchen Sie uns: bei nächst bester Gelegenheit.

**STEIN
ZITAT**

Zu den Steinen hat einer gesagt: «Seid menschlich.» Die Steine haben gesagt: «Wir sind noch nicht hart genug.»

ERICH FRIED

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG | Konzept und Realisation: DACHCOM.CH AG | Druck: Ostschweiz Druck AG | Bildrechte: by Bärlocher; Giessen-Areal Meilen, Foto Stefan Müller; Porträt Max Dudler, Copyright by Max Dudler | Auflage: 2900 Ex.

**Bärlocher Steinbruch
und Steinhauerei AG**

Steinbruchstrasse 6
9422 Staad

T +41 71 858 60 10
F +41 71 858 60 11

www.baerlocher-natursteine.ch
info@baerlocher-natursteine.ch

BÄRLOCHER

Spezialist für Rorschacher Sandstein

